

Das Image der Schweiz hat nicht gelitten



Die Schweiz punktet nach wie vor mit dem Engagement für die Umwelt (auf dem Bild: Parc Ela). (© swiss-image.ch/Roland Gerth)

Die Schweiz ist das achtbeliebteste Land der Welt. Dies belegt der jährlich durchgeführte Vergleich der Stärke und Attraktivität unter 50 Ländern im Nation Brands Index (NBI) 2010. Damit verteidigt die Schweiz den Rang vom Vorjahr.

Nach einem Jahr, in dem die Schweiz häufig im internationalen Scheinwerferlicht gestanden habe, sei dies «ein ausgezeichnetes Ergebnis», schreibt das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) in einer Mitteilung vom Dienstag. Das Land besitze damit «eines der stärksten Images der Welt».

Eingebüsst in der Dimension Bevölkerung

Als grösste Stärken der Schweiz werden auch 2010 das Engagement der Schweiz für die Umwelt sowie die ausgezeichnete Lebensqualität betrachtet. Ebenfalls Bestnoten erhält die Schweiz für die Respektierung der politischen Rechte ihrer Bürgerinnen und Bürger, verlor ihren ersten Rang diesbezüglich aber an Kanada.

Am meisten eingebüsst hat die Schweiz in der Dimension Bevölkerung: Sie verlor 4 Ränge und steht nun auf Rang 8. Auffällig ist dabei die massive Abwertung durch die Türkei (-22 Ränge); auch Ägypten, Frankreich, Südkorea, Polen, Schweden und Deutschland beurteilen die Schweiz hier deutlich schlechter. In der Dimension «Investitionen und Immigration» büsste die Schweiz zwei Ränge ein und liegt nun auf Rang 5.

In der Dimension «Exporte» fiel sie um einen Rang zurück auf Platz 7. Beim Tourismus bleibt sie auf Platz 11. Am schlechtesten schneidet die Schweiz seit jeher in der Dimension Kultur ab und befindet sich nach wie vor auf Platz 20.

Image wächst mit der Entfernung

Wie in früheren Jahren ist das Image der Schweiz auch 2010 in fernen Ländern besser als in Europa. Die Ausnahme bildet erneut Deutschland. Dort erzielte die Schweiz mit dem Rang 2 ihre bestes Resultat, ihr schlechtestes in der Türkei mit dem Rang 12.

Erstaunen dürfte in der Schweiz, wie beliebt das nördliche Nachbarland weltweit ist - es rangiert auf Platz 2. Schliesslich wird die Liebe der Deutschen zur Schweiz statistisch gesehen nicht erwidert. Den ersten Platz in der gesamten NBI-Rangliste halten erneut die USA, auf den dritten Platz ist Frankreich gerutscht. Auf Rang 4 platziert ist Grossbritannien, gefolgt von Japan, Kanada und Italien. Australien steht an 9. und Schweden an 10. Stelle.

Der NBI bewertet Länder nach den sechs Kriterien Regierungsführung, Investitionen und Immigration, Exporte, Tourismus, Kultur und Kulturerbe. Erhoben wird der Index vom in New York angesiedelten Konsumentenforschungsinstitut GfK Roper Public Affairs & Corporate Communications und der Image-Forschungsfirma Simon Anholt, die wiederum die britische Regierung berät.(rom/sda)